

Pressemitteilung

20 Jahre Babyklappe

Mission erfüllt, aber nicht beendet.

8. April 2020

Vor zwanzig Jahren, am 8. April 2000, wurde in Hamburg die erste Babyklappe neuer Prägung weltweit eröffnet. Es war eine Stahlklappe in der Tür einer Kindertagesstätte von SterniPark in der Goethestraße, dahinter ein Wärmebett, in das ein Neugeborenes gelegt werden konnte. Bereits drei Monate zuvor, im Dezember 1999, war vom Projekt Findelbaby der Notruf für Schwangere 0800 456 0 789 eröffnet worden, der auch nach mehr als zwanzig Jahren rund um die Uhr erreichbar ist.

Die Einrichtung des Projekts Findelbaby und die Babyklappe war eine Reaktion darauf, dass in Hamburg 1999 vier Neugeborene ausgesetzt worden waren. Zwei von Ihnen starben, für besonderes Entsetzen sorgte der Fund eines toten Babys in der Sortieranlage einer Müllverbrennungsanlage.

Die Babyklappe hat ihre Funktion, Leben zu retten, erfüllt. Den letzten Fund eines toten Säuglings in Hamburg gab es 2007. Das liegt mehr als dreizehn Jahre zurück. Und die letzte Aussetzung gab es 2011, vor mehr als neun Jahren. Seitdem ist kein Neugeborenes in Hamburg mehr zu Schaden gekommen.

Auf die Einrichtung der Babyklappe in Hamburg folgten gleich nach ihrer Eröffnung weitere Initiativen in den größeren deutschen Städten mit ähnlich positivem Effekt wie in Hamburg. Insgesamt gibt es heute rund 100 Babyklappen bundesweit. Eng verbunden damit sind Angebote der "anonymen Geburt" im Krankenhaus, die das Projekt Findelbaby seit Ende 2000 begleitet.

Insgesamt wurden in den Babyklappen in Hamburg seit dem Jahr 2000 56 Neugeborene abgegeben. Diese Abgabe sollte nie endgültig sein, sondern den Müttern eine Atempause und Überlegungsphase einräumen. "Von dieser Möglichkeit", erklärt Projektgründerin Heidi Kaiser, "haben erfreuliche viele Mütter Gebrauch gemacht. Insgesamt haben sich fast ein Drittel der Mütter entschieden, ihr Kind wieder zu sich zu nehmen. Sie brauchten für die Entscheidung Zeit und die Beratung, die das Projekt anbietet."

Insgesamt ist die Inanspruchnahme der Babyklappen rückläufig. In den ersten vier Jahren wurden in Hamburg insgesamt 20 Neugeborene übergeben. In den letzten vier Jahren, waren es fünf.

"Das ist eine gute Nachricht", bewertet SterniPark-Geschäftsführerin Leila Moysich. "Die Eröffnung der Babyklappe hat Verständnis geschaffen für die Notlage, die Ungewollte Schwangerschaften hervorrufen. Und dieses Verständnis hat Schwangere in Not ermutigt, ihren Zustand nicht mehr zu verheimlichen und auch Hilfe zu holen. Es gibt keinen

Schwangerschaftskonflikt, der nicht zu lösen ist. Das hat die Babyklappe in das Bewusstsein der Frauen gebracht, denen wir helfen wollen. Hinzu kommt natürlich, dass Deutschland in Sachen Kinderfreundlichkeit mit dem Ausbau der Kitas und anderem große Fortschritte gemacht.“

Gleichwohl wird die Babyklappe nicht geschlossen. Gesine Cukrowski, Vorsitzende der Stiftung Findelbaby erklärt das: “Gerade in diesen Tagen, in den wir zusammen und gleichzeitig auseinanderrücken zum Schutz besonders gefährdeter Mitbürger, wird bewusst, dass es auf den Schutz jedes einzelnen Menschenleben ankommt. Wir freuen uns, wenn alle Kinder gut, heil und mit glücklichen Müttern auf die Welt kommen, halten aber das Wärmebettchen für den Säugling bereit, dessen Leben sonst in Gefahr ist.“

Die ältesten Babyklappenkinder werden zwanzig Jahre alt. SterniPark weiß sie alle bei guten Eltern. Das sind entweder die leiblichen Mütter oder Adoptiveltern. Einige der Kinder haben sich später noch einmal gemeldet. Einige haben die Babyklappe noch einmal angesehen. Einigen tut es nach wie vor sehr weh, ihre leiblichen Eltern nicht zu kennen. “Jeder Mensch sollte seine Wurzeln kennen“, bestätigt Heidi Kaiser, “aber dafür muss jedes Kind auch gesund auf die Welt kommen. Wir helfen, wo das eine dem anderen zu widersprechen scheint. Immer mit dem Ziel, das Kind und Mutter zusammenkommen. Gerade deswegen begleiten wir Mütter auch zur anonymen Geburt im Krankenhaus.“ Daneben besteht seit 2014 die gesetzlich neben der anonymen Geburt eröffnete Möglichkeit einer “vertraulichen Geburt“: “Dass der Gesetzgeber auch diese Möglichkeit eröffnet hat, ist sicherlich auch einer der Erfolge des Projektes Findelbaby“, hebt Gesine Cukrowski hervor.

“Auch wenn wir die Adressen nicht kennen, können wir über den Verbleib jedes Kindes, das in der Babyklappe übergeben worden ist oder dass wir bei der anonymen Geburt begleitet haben, Rechenschaft ablegen“, erklärt Sternipark Geschäftsführerin Leila Moysich. Sie widerspricht damit einer jahrelang gegen Babyklappen gerichteten Behauptung, es seien 200 Babyklappen-Kinder verschwunden. Diese Fakenews bezog sich auf eine Studie des Deutschen Jugendinstituts, das schlicht vergessen hatte, die Babyklappen-Initiativen danach zu fragen, in wessen Obhut (oft des Jugendamtes) sie die Kinder gegeben haben. Eine vom Bundesfamilienministerium in Auftrag gegebenen Nachbefragung ergab, dass alle Träger verlässlich Auskunft geben konnten. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden bisher nicht veröffentlicht (sind aber unter der unten genannten Adresse im Internet abrufbar...

Das Projekt Findelbaby bedauert, zum 20. Jahrestag keine Pressekonferenz in der Goethestraße abhalten zu können. Es ist zuversichtlich, das am 8. April 2025, zum Silberjubiläum der Babyklappe nachholen zu können.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung

Kerstin Asmussen: kerstin.asmussen@sternipark.de / 04633 952 952 6

Leila Moysich: leila.moysich@sternipark.de

Unter www.sternipark.de steht in Kürze weiteres Material zur Verfügung.

**Die dem Projekt Findelbaby übergebenen Kinder in Hamburg und Satrup (S-H)**

Jahr	Übergebene Babys	Zurück zur Mutter
2000	7 Babys	1 Baby
2001	6 Babys	1 Baby
2002	5 Babys	1 Baby
2003	2 Babys	1 Baby
2004	3 Babys	2 Babys
2005	2 Babys	1 Baby
2006	2 Babys	2 Babys
2007	4 Babys	1 Baby
2008	5 Babys	3 Babys
2009	2 Babys	1 Baby
2010	3 Babys	kein Baby
2011	kein Baby	kein Baby
2012	1 Baby	kein Baby
2013	2 Babys	kein Baby
2014	4 Babys + 1 totes Kind	kein Baby
2015	1 Baby	kein Baby
2016	1 Baby	kein Baby
2017	2 Baby	kein Baby
2018	2 Babys	1 Baby
2019	kein Baby	kein Baby
2020	1 Baby	1 Baby
Summe:	56 Kinder	16 Kinder